JAHRESBERICHT 2023

Messerückwand Expo Real

LANDKREIS CALW

Landkreis Freudenstadt

Freudenstadt im Schwarzwald

HORB am Neckar

I|N|G park Industriepark Nagold Gäu

Sparkasse Pforzheim Calw

IHK Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

SENDERSTADT MÜHLACKER

REGION NORDSCHWARZWALD Wirtschaftsförderung

REGION NORDSCHWARZWALD
Wirtschaftsförderung

2023

Herausforderungen als Chancen für die Region nutzen

JOCHEN PROTZER
Geschäftsführer

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Region Nordschwarzwald,

das Jahr 2023 war geprägt von vielfältigen Herausforderungen für unsere Region. Gemeinsam mit Ihnen haben wir viel positive Energie und Herzblut in wichtige und interessante Projekte gesteckt, um die Wirtschaft im Nordschwarzwald zu stärken und ihre Akteure nach besten Kräften zu unterstützen.

In unserem Jahresbericht dokumentieren wir unser Engagement in zahlreichen Projekten und Aktivitäten und geben Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit für die Region. Darüber hinaus möchte ich Sie aber auch herzlich einladen, uns über das Jahr hinweg zu begleiten, beispielsweise als Leser unseres monatlichen Newsletters, interaktiv über die verschiedenen Social Media Kanäle, beim Besuch unserer Veranstaltungen oder gerne auch persönlich – von Mensch zu Mensch.

In einer Zeit, in der Veränderung und Transformation unausweichlich sind, setzen wir auf Innovation, nachhaltige Entwicklung und – besonders wichtig – den gemeinsamen Austausch mit Ihnen, um in der Region die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Seien Sie gespannt auf unsere Aktivitäten im Jahr 2024, denn wir haben einiges vor! Mein Team und ich widmen uns weiterhin den vielfältigen Herausforderungen mit großem Engagement, um die regionalen Projekte und Maßnahmen zielführend und vor allem zukunftsweisend auf die Bedarfe der Wirtschaftsregion auszurichten.

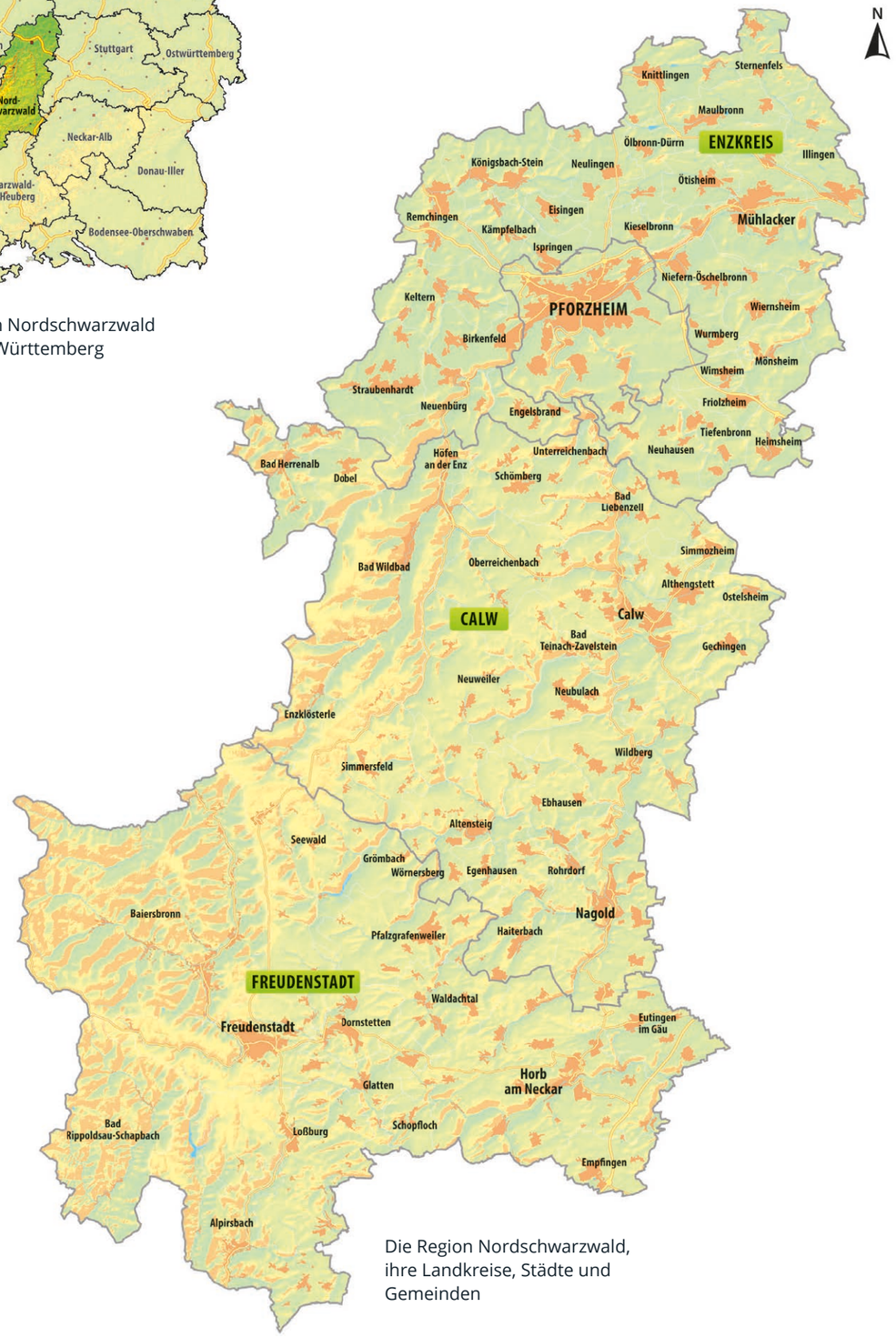
Dabei bauen wir auch auf Sie, denn eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, den Stadt- und Landkreisen sowie Kommunen, den wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen ist unabdingbar und der Schlüsselfaktor, um als Region gemeinsam voranzukommen. Lassen Sie uns die anstehenden Aufgaben mit Mut, Zuversicht und Zusammenhalt gemeinsam angehen!

Mein herzlicher Dank gilt dem ganzen WFG-Team, unserem Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung und dem Fachbeirat. Wir danken allen Akteuren für die konstruktive und vertrauensvolle Begleitung, eine fördernde Kontrolle und wichtige Weichenstellungen. Auch in diesem Jahr möchten wir Ihr verlässlicher Partner und Impulsgeber sein und arbeiten mit unseren Partnern mit Hochdruck daran, die Standortbedingungen zu verbessern und den gewaltigen Transformationsprozess der Wirtschaft nach Kräften positiv zu begleiten.

Herzlichst, Ihr

Jochen Protzer, Geschäftsführer

Die Region Nordschwarzwald in Baden-Württemberg



Die Region Nordschwarzwald, ihre Landkreise, Städte und Gemeinden

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald

Ihr Partner für gemeinsame Erfolge und die Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion Nordschwarzwald

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) ist kompetenter Ansprechpartner für die Koordination und Bündelung von Interessen relevanter Gruppen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Wir organisieren, mobilisieren und führen im Netzwerk unterschiedliche Kompetenzen zusammen und potenzieren diese im Sinne der Unternehmen. Die WFG schafft Kontakte unter den Stakeholdern auf Basis eines effizienten Netzwerks – und wirkt damit erhaltend und stärkend auf die Wirtschaftskraft der Region.

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald ist Katalysator bei Anliegen von in der Region ansässigen Unternehmen und Institutionen. Die WFG bietet ein kooperatives Netzwerk mit Blick auf zentrale Zukunftsthemen wie Transformation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräfte.

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald steht für loyale Partnerschaft, Zukunftsorientierung und professionelle Kommunikation. Wir wertschätzen unsere Mitarbeiter ebenso wie unsere Partner, denen wir eine vertrauensbasierte Kontaktplattform bieten. Wir sind ein effizientes, motiviertes Team, das sein Bestes gibt – im Interesse gemeinsamer Erfolge und Weiterentwicklung für die Region.

Ansprechpartner und Team 2023

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Jochen Protzer

ADMINISTRATION UND ASSISTENZ
Cornelia Hansen
Petra Schickle

FACHKRÄFTE AKTIVITÄTEN
Maged Bebawy
Tiffany Braddy
Kerstin Weipert

DIGITALE TRANSFORMATION
Daniel Fissl

REGIONAL-ENTWICKLUNG
Frank Schmidt
Sarah von Keudell
Jutta Effenberger
Melanie Göring
Susanne Roth

TRAFONETZ NORDSCHWARZWALD
Katharina Bilaine
Aulon Ajeti
Rebecca Bertsche
Max Borsch
Thorsten Fehrmann
Matthias Friedrich
Veronika Glenk
Gerd Lache
Maximilian Maier
Lidia Niestoruk
Marcel Rath
Fabienne Stauder
Svea Taube
Thomas Weisser

	Baden-Württemberg	Region Nordschwarzwald	Landkreis Calw	Landkreis Enzkreis	Landkreis Freudenstadt	Stadtkreis Pforzheim
Fläche in km²	35.673	2.340 (6,6 %)	797	570	875	98
Bevölkerung Stand 2022	11.280.257	614.402	162.853	202.536	121.164	127.849
SchülerInnen an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2022/2023	1.124.434	59.954	15.874	17.551	11.661	14.868
SchülerInnen an beruflichen Schulen im Schuljahr 2022/2023	368.702	18.565	5.222	1.276	3.867	8.200
Auszubildende gesamt Stand 2022	171.234	9.123	2.001	2.410	2.359	2.353
Anzahl Studierende Stand Wintersemester 2022/2023	351.736	6.669	298	0	717	5.654
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte Stand 06/2022	4.859.072	223.396	49.931	64.742	49.743	58.980
Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Mill. Euro Stand 2021	538.948	21.973	4.938	6.320	5.043	5.672

VERANSTALTUNGSKALENDER 2023

Auszug

20. JANUAR
Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Unternehmensbesuche“ des Transferprojekts Girls‘ Digital Camps

1. MÄRZ
RegioWBV Seminar: Weiterbildungsförderung Beschäftigter – Fit für die Zukunft

16. – 17. MÄRZ
Cybersecurity Symposium Nordschwarzwald im Digital Hub Horb

24. MÄRZ
Fernseh-Team von France3Alsace realisiert Reportage über die Girls‘ Digital Camps

31. MÄRZ
7. Start-up Night Nordschwarzwald im Innovationspark Horb

26. APRIL
RegioWBV Webseminar: Prozesse im Unternehmensumfeld digitalisieren – Möglichkeiten und Herausforderungen

8. MAI
ChatGPT Workshop im ZPT – Vom Hype um die KI zum Einsatz in der Praxis

16. MAI
Kick-Off TraFoNetz bei Firma Witzenmann in Pforzheim

23. – 25. MAI
Girls‘ Digital Camps auf der Messe LEARNTEC in Karlsruhe

23. JUNI
8. Start-up Night Nordschwarzwald in der Strandbar SP6 in Pforzheim

14. JULI
Die Zukunftsgestalter in Altensteig – Digital Hub Nagold

22. JULI
Ehrung der Teilnehmerinnen der Girls‘ Digital Camps Nordschwarzwald auf der Messe experimenta in Heilbronn

26. JULI
TraFoNetz Lounge in Pforzheim

19. SEPTEMBER
TraFoNetz Lounge in Nagold

22. – 24. SEPTEMBER
Hackathon Pforzheim

25. OKTOBER
Kick-Off Süd TraFoNetz in Nagold

10. NOVEMBER
9. Start-up Night Nordschwarzwald im Restaurant Bar “La Cassetta” Pforzheim

11. OKTOBER
RegioWBV Veranstaltungsreihe mit IZWW: Effizienz trifft Innovation – Der Schlüssel zur Energieeinsparung im Betrieb

10. DEZEMBER
Technologietag – KI in der Produktion im ZPT Pforzheim

19. DEZEMBER
Pressekonferenz TraFoNetz Forschungsauftrag an die Hochschule Pforzheim

MARKETING UND PRESSEARBEIT

Unser Auftrag als regionale Wirtschaftsförderung ist es, die Region Nordschwarzwald nach innen und außen zu vermarkten. Wir schaffen eine regionale Identität vom Norden bis in den Süden der Region.

Das Standortmarketing stellt die zentrale Aufgabe der WFG dar. Die Marketingaktivitäten werden ständig intensiviert und professionalisiert. Dabei beziehen wir die Marketingkonzepte der Landkreise, Kommunen, Kammern und Institutionen wo immer möglich mit ein.

Marketingziele der WFG

- Steigerung der Bekanntheit der Region Nordschwarzwald als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum
- Entwicklung einer gemeinsamen Identität der Region
- Stärkung der regionalen Unternehmen durch Entwicklung von Arbeitgebermarken
- Akquisition von Investitionspartnern und Fördergeldern zur Stärkung des regionalen Wirtschaftswachstums
- Entwicklung von zielgruppengerechten Botschaften und Ableitung von Maßnahmen zur Implementierung

Website

Die WFG-Website informiert aktuell, umfassend und facettenreich über sämtliche WFG-Aktivitäten und Projekte, News und aktuelle Events und bietet zudem für Unternehmen Anregungen sowie hilfreiche Links zu den unterschiedlichsten Fragestellungen.

Newsletter

Unser monatlich erscheinender Newsletter wurde im Jahr 2023 an circa 1.800 Abonnenten versandt, wobei auch hier die Anzahl der Leser kontinuierlich steigt. Der Newsletter informiert über aktuelle WFG-Aktivitäten sowie über interessante Themen und Veranstaltungen aus der Region.

Social Media

Auch die Social-Media-Aktivitäten der WFG werden kontinuierlich aktualisiert und intensiviert. Neben dem Facebook Auftritt der WFG (mit aktuell 2.582 Followern) findet man zudem Aktuelles über die WFG, ihre Aktivitäten und Veranstaltungen tagesaktuell auf Instagram und LinkedIn.

Vor allem die Plattform LinkedIn ist für die WFG zu einem wichtigen Medium geworden, zum einen, um sich zu präsentieren, zum anderen aber auch, um auf Neuigkeiten anderer Unternehmen und Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft zu reagieren. Die WFG verzeichnet hier 611 Follower.

Marketing Facts 2023

- Regelmäßig zielgruppenspezifizierte Anzeigen in regionalen und überregionalen Medien
- 42 Pressemitteilungen
- Über 100 Veröffentlichungen in regionalen und überregionalen Medien

Newsletter

Unser monatlicher Newsletter informiert zu wissenswerten, interessanten und aktuellen Themen aus den Bereichen Unternehmen & Region, Arbeitswelt & Beruf, Leben & Kultur, Bildung & Forschung, Wettbewerbe & Förderprogramme oder zu Veranstaltungen in der Region.

Bei unserem Newsletter lag 2023 die durchschnittliche Öffnungsrate bei 39 %, die durchschnittliche Klickrate bei 10 %. Damit liegt der Newsletter deutlich über dem allgemeinen Durchschnitt (Analyse über alle Branchen: Öffnungsrate 21,33 %, Klickrate 2,62 %)
https://mailchimp.com/de/resources/email-marketing-benchmarks/

Gerne können auch Sie sich unter folgendem Link für den Newsletter anmelden und informieren:
www.nordschwarzwald.de/service/newsletter.html

EXPO REAL München 2023

Magazin ZURZEIT

Das Magazin ZURZEIT, das in Kooperation mit dem Regionalverband einmal jährlich zum Jahresende erscheint, gibt einen informativen und spannenden Überblick über Aktivitäten, Herausforderungen und Projekte, die im Laufe des Jahres realisiert wurden. Mit einer Auflage von 2.600 Exemplaren wird die ZURZEIT an Partner, Kommunen, Gemeinderäte und Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik in der Region adressiert.

EXPO REAL

04. – 06. Oktober 2023, München

Gemeinsam mit kommunalen und regionalen Partnern präsentierte sich die WFG als Schnittstelle zu Projektentwicklern und Investoren und engagierte sich im Standortmarketing für den gesamten Nordschwarzwald. Realisiert wurde die Messepräsenz der Region Nordschwarzwald gemeinsam mit bw-i, der Standortagentur des Landes Baden-Württemberg.

In zahlreichen Gesprächen nutzte man den intensiven Austausch mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Mit seiner modernen Interpretation des Schwarzwalds sorgte das Foto von Sebastian Wehrle sowie die Schwarzwald-Sneaker „Kuckuck“ und „Kirschtorte“ für zusätzliche Aufmerksamkeit und Besucherfrequenz.

Neu am Messestand war dieses Mal außerdem der Wirtschaftstalk Nordschwarzwald, bei dem Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Landkreis Calw ihre Unternehmensphilosophie und Erfolgsgeschichte vor internationalem Publikum präsentierten.

NETZWERKARBEIT UND KOOPERATIONEN

Wieso sich das Engagement in Clustern und Netzwerken lohnt?

Vernetzte Unternehmen …

- haben einen leichteren Zugang zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung
- profitieren von den Synergien gemeinsamer Strukturen
- sind nachweislich krisenresistenter
- sind erfolgreicher bei der Rekrutierung von Fachkräften

Start-Up Ökosystem Nordschwarzwald

Zur effektiven Förderung innovativer und technologiegetriebener Start-ups arbeiten 26 Partner aus der gesamten Region Nordschwarzwald zusammen, um ihre Kräfte zu bündeln und möglichst vielen Gründungsinteressierten eine zielgerichtete Unterstützung zu ermöglichen. Zu den Partnern im Start-up Ökosystem Nordschwarzwald gehören neben der WFG unter anderem die Kammern, die Stadt- und Landkreise der Region, einige Kommunen, Sparkasse und Volksbank, Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen, Unternehmen sowie die Wirtschaftsjunioren. Die Koordination des Ökosystems liegt in den Händen der WFG. Gebündelt sichtbar werden die Aktivitäten, Veranstaltungen und Beratungsangebote auf der Kommunikations- und Informationsplattform:
www.ökosystem-nordschwarzwald.de

Das Format der **Start-up Night Nordschwarzwald** hat sich zu einem überaus beliebten Event entwickelt und freut sich nach wie vor über eine große Resonanz in der Gründerszene. Im Oktober 2023 fand bereits die 9. Veranstaltung dieser attraktiven Formatreihe statt. Die Start-up Night richtet sich an ExistenzgründerInnen und Gründungsinteressierte und gibt praxisorientierte Einblicke in Erfahrungen und Herausforderungen rund um das Thema Existenzgründung. Das Format bietet den TeilnehmerInnen eine ausgezeichnete Chance zum intensiven Austausch und Netzwerken und kann so bei der Existenzgründung zielgerichtet unterstützen. Aber auch etablierte Unternehmen profitieren von der Zusammenarbeit mit Startups, ihrem Spirit, ihren Vorgehensweisen und Angeboten. Spannende Gründergeschichten, neue Business-Ideen, praktische Tipps und Anregungen sind nur einige der Themen, die die Start-up Night sowohl für GründerInnen als auch für Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft so attraktiv machen. Hinzu kommt wertvoller Input aus der Praxis und kompetente Beratung, reger Austausch, Diskussionen und Matchmaking.

Spannende Gründungsgeschichten werden bei der Start-up Night präsentiert

Organisiert wird die Reihe der Start-up Nights Nordschwarzwald von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Rebekka Sanktjohanser (IHK), Jörg Fuchs (HWK Karlsruhe), Thomas Schönbucher (Primold GmbH), Carina Brunner (Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald), Eduard Sabelfeld (Hochschule Pforzheim), Tiffany Braddy und Jochen Protzer (beide WFG). Auch für 2024 sind weitere Start-up Nights geplant.

31. März 2023
Start-up Night #07 im Innovationspark Horb
Ein informativer und spannender Abend mit insgesamt 8 Start-ups unterschiedlicher Branchen aus der Region Nordschwarzwald, die über ihre Gründungsstory präsentierten und über die damit verbundenen Herausforderungen, Erlebnisse und Erfolge, aber auch über Hürden und Misserfolge berichteten. Gastspeaker Mag. Iur. Dejan Stojanovic machte sich in seinem Vortrag für eine positive Fehlerkultur stark und ermutigte die Teilnehmenden, Scheitern und Misserfolge als Bestandteile des Wegs zum Erfolg und als Motor für Innovation zu sehen.

Start-up Night #07 in Horb

23. Juni 2023
Start-up Night #08 in der Strandbar SP6, Pforzheim
Für die 8. Auflage der Start-up Night, die im Rahmen der Smart City Days stattfand, hatten die Organisatoren als Location die SP6 Strandbar in Pforzheim gewählt. Eine ausgezeichnete Wahl für einen stimmungsvollen Sommerabend, der alle Erwartungen erfüllte und Start-ups, Gründungsinteressierten, etablierten Unternehmen und zahlreichen Gästen aus erster Hand spannende und praxisorientierte Einblicke in die Gründerszene bot. Insgesamt 8 ausgewählte Start-ups erzählten ihre Geschichten, vor allem auch die Geschichte hinter der Geschichte. Auch die aktuelle Gründersituation in der Region Nordschwarzwald sowie die unterstützenden Angebote der Mitglieder des Startup Ökosystems wurden ausgiebig diskutiert.

Start-up Night #08 in der Strandbar SP6, Pforzheim

Start-up Night #09 im Cassetta Restaurant & Bar, Pforzheim

10. November 2023
Start-up Night #09 im Cassetta Restaurant & Bar, Pforzheim
Dieser Start-up Evening fand im kurz zuvor eröffneten „Cassetta Restaurant & Bar" in Pforzheim statt.
Die zahlreich erschienenen Gäste waren beeindruckt von den Business-Ideen der 5 Start-ups, die ihre Stories präsentierten. Die Organisatoren schätzen es sehr, dass dieses Format von der Gründerszene so gut angenommen wird. Mit wertvollem Input aus der Praxis, einem regen Austausch, intensivem Netzwerken im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung leistet die Start-up Night einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch in der regionalen Gründungsszene.

INNONET Kunststoff

Das INNONET Kunststoff ist mit über 112 Mitgliedern das größte, unternehmensgetriebene Kunststoffnetzwerk in Süddeutschland und verbindet die Kunststoffbranche auch mit dem benachbarten Ausland. Die Initiative des Technologiezentrums Horb als Träger und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH (WFG) veranstaltet jährlich mehrere Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen. Seit nun mehr über zehn Jahren existiert das inzwischen mitgliederstärkste Kunststoff-Netzwerk Süddeutschlands, das von der WFG unterstützt wird.

EUROPA AKTIVITÄTEN UND FÖRDERMITTEL

Regionale Anlaufstelle für Fördermittel

Die Europäische Union steht intensiv im Fokus von Unternehmen und Kommunen. Im Gegenzug sind die Regionen Deutschlands starke Partner der Europäischen Union. Gesamteuropäische Themen, insbesondere Fördermittelprogramme, sind daher von großer Bedeutung und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald ist die zentrale regionale Anlaufstelle für EU-Fördermittel. Sie unterstützt Unternehmen und Institutionen aus der Region dabei, sich in der Vielfalt der Förderangebote zurechtzufinden.

Die WFG zählt Europa-Aktivitäten und Fördermittel mit zu den wichtigsten Handlungsfeldern. Mit ihrer Europa-Kompetenz unterstützt sie regionale Unternehmen bei der Positionierung auf den internationalen Märkten und hilft mit, einen besseren Zugang zu Märkten, aber auch zu Fachkräften zu finden und bietet individuelle und kostenlose Beratung zu Fördermöglichkeiten in der EU und national.

Förderprogramm INVEST BW

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus startete am 15. Januar 2021 Invest BW als das größte branchenoffene einzelbetriebliche Förderprogramm in der Geschichte Baden-Württembergs. Mit Beschluss der Landesregierung vom 27. Juli 2021 wurde festgelegt, Invest BW als Innovationsförderprogramm fortzuschreiben.

Zum Jahresbeginn 2023 setzte Invest BW mit dem Förderaufruf „GreenTech“ starke Anreize zur Schaffung nachhaltiger Innovationen. Für diesen Aufruf standen 30 Millionen Euro zur Verfügung. Im Oktober 2023 startete die dritte Phase von Invest BW, technologieoffen und missionsorientiert. Dieser technologieoffene Förderaufruf soll insbesondere für Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) attraktive Anreize schaffen, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu erhöhen sowie innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle schneller an den Markt, aber auch innovative Prozesse schneller in die betriebliche Umsetzung zu bringen.

Insgesamt wurden bei Invest BW bislang 300 Millionen Euro aus der Rücklage „Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise“ für Fördermaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Was die Region Nordschwarzwald betrifft, erhielten bislang nahezu 60 Vorhaben eine Förderzusage. Die Summe der bewilligten Zuwendungen für den Nordschwarzwald liegen bei mehr als 12 Millionen Euro. Davon profitieren vor allem Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen. Die geförderten Vorhaben steigern die Wettbewerbsfähigkeit und tragen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei.

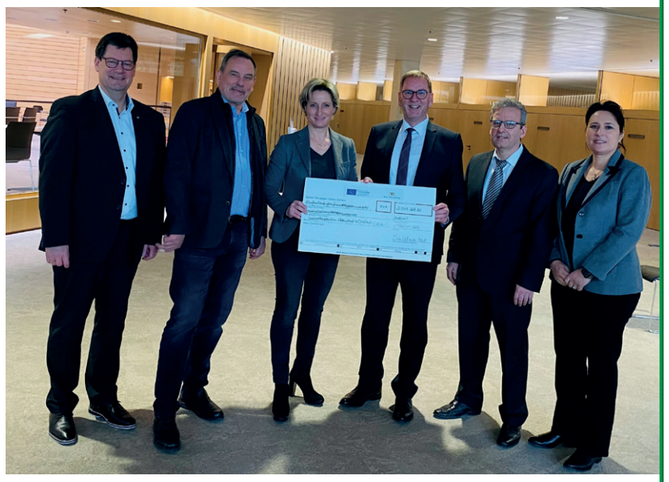
Leuchtturmprojekt IZWW überzeugte beim Landeswettbewerb RegioWIN 2030

Mit der Übergabe eines symbolischen Förderschecks in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro gab Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut im Februar 2023 den offiziellen Startschuss für das Leuchtturmprojekt „Innovationszentrum Wissenschaft & Wirtschaft Nordschwarzwald (IZWW)“. Das IZWW mit den Teilprojekten der ultraeffizienten Transferfabrik für Permanentmagnete auf Basis seltener Erden, dem Plastics Body of Knowledge (PBOK) und der Koordinierungsebene für ein unabhängiges, außeruniversitäres Innovationszentrum ist ein wichtiges Projekt im Nordschwarzwald aus dem Wettbewerb RegioWIN 2030.

Im Rahmen von RegioWIN 2030 waren die Regionen in Baden-Württemberg eingeladen, ihre Zukunftsstrategien aufzuzeigen und umsetzungsreife Leuchtturmprojekte im Bereich Innovation und Nachhaltigkeit zu entwickeln. Der Wettbewerb war eingebettet in die Vergabe von Fördermitteln der Europäischen Union mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Unter der Federführung der WFG hatte sich die Region Nordschwarzwald für die Neuauflage des Wettbewerbs RegioWIN 2030 beworben.

Im Rahmen des Projektes soll ein Innovationszentrum mit Wirkung in die gesamte Region entwickelt und etabliert werden. Ziel ist es, durch gesteigerten Wissens- und Technologietransfer Impulse zur Steigerung der Innovationsfähigkeit regionaler Akteure und damit auch zur bislang unterdurchschnittlichen Innovationstätigkeit im Nordschwarzwald zu liefern. Das IZWW soll dabei Kompetenzen für die Initiierung, Konzipierung, Finanzierung und Durchführung von Innovationsvorhaben entwickeln und Synergie-Effekte zwischen Branchen und Fachdisziplinen nutzbar machen.

Umgesetzt werden soll das Projekt wie folgt: Ein Teilprojekt widmet sich dem Aufbau des IZWW, zwei weitere Teilprojekte stellen die konkreten Innovationsvorhaben in den Bereichen Recycling von Magneten und Seltenen Erden sowie nachhaltiger Kunststoffwertschöpfung dar. Beteiligt sind u. a. die HyProMag GmbH aus Pforzheim, das Technologiezentrum Horb sowie die WFG als Koordinatorin des Projekts.



Übergabe des Förderbescheids für das IZWW durch Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut an die Projektpartner
© Heidi Pawert

Dezember 2023
Webinar zur Unterstützung von Unternehmen aus der Region auf ihrem Weg zu Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit

Im Rahmen des IZWW hatte die WFG zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG interessierte Unternehmen eingeladen. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit wird Pflicht: Erfolgreich auf die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) vorbereiten“ sollen Unternehmen dabei unterstützt werden, die neuen Richtlinien der CSRD zu verstehen und deren Auswirkungen auf das eigene Unternehmen einschätzen zu können. Namhafte Referenten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG gaben wertvolle Einblicke und Handlungsempfehlungen zu diesem anspruchsvollen Thema, erläuterten die Relevanz der CSRD für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Zulieferbetriebe, gaben praktische Schritte zur Vorbereitung auf die neuen Anforderungen vor und gingen intensiv auf Herausforderungen und Chancen ein.

Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald

Größte Gemeinschaftsinitiative im Nordschwarzwald

Zu den wichtigsten 40 Hotspots der Automotive-Standorte in Deutschland zählt einer Studie zufolge die Region Nordschwarzwald. Die hier angesiedelten rund 1.300 Zulieferer-betriebe der Branche sowie deren etwa 30.000 Beschäftigte sind mehr oder weniger stark vom Wandel des automobilen Verbrenners hin zu alternativen Antrieben betroffen.
Durch das absehbare Verbrenner-Aus werden einige der 2.000 erforderlichen Komponenten bei den Fahrzeugherstellern nicht mehr gefragt sein. Der Elektromotor benötigt lediglich knapp 200 Teile. Einige Unternehmen im Nordschwarzwald müssen deshalb ihre Produktionen strategisch neu ausrichten oder sich andere Märkte suchen. Andernfalls droht schlimmstenfalls das Aus des Unternehmens und damit die Vernichtung von Arbeitsplätzen.

Aus diesem Grund fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz deutschlandweit 27 Projekte mit dem Ziel, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und die Mitarbeitenden bei der Transformation zu unterstützen. Das **Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) Nordschwarzwald** ist eines dieser geförderten Projekte mit einer Laufzeit von rund zweieinhalb Jahren bis Mitte Juni 2025 und einer überdurchschnittlich hohen Fördersumme von 6,77 Millionen Euro.

Unter der Federführung der WFG als Konsortialführerin entstand mit TraFoNetz die größte regionale Gemeinschaftsinitiative zur kostenfreien Unterstützung der Automotive-Unternehmen und ihrer Beschäftigten im Nordschwarzwald. Ziel des 14-köpfigen TraFoNetz Kompetenzteams ist es, durch erfolgreiche Transformationsunterstützung den Standort Nordschwarzwald nachhaltig zu stärken.

Zusätzlich bringen **TraFoNetz Partner** ihre Expertisen ein, unter anderem die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim, die Hochschule Pforzheim, die AgenturQ mit Südwestmetall und IG Metall, die IHK Nordschwarzwald, die Handwerkskammern Karlsruhe und Reutlingen, e-mobil BW, IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie Steinbeis InnoBW, wvib Wirtschaftsverband, die Senioren der Wirtschaft und weitere.

Mit dem gut frequentierten Kick-off im Mai 2023 nach Abschluss der Vorbereitungsphase hat TraFoNetz operativ Fahrt aufgenommen. Zunächst galt es, die Initiative bekannt zu machen. Dazu wurden neben den traditionellen Medien mit regionalem Schwerpunkt die relevanten Social-Media-Kanäle bedient. LinkedIn hat sich als Top-Plattform erwiesen. Sie wird laut einer Untersuchung des Wirtschaftsverbandes wvib als einem der TraFoNetz-Partner von mehr als 70 Prozent der Entscheider in Unternehmen genutzt.

Das TraFoNetz-Team © Foto: Paul Hoffer

Events wie die IAA-Messe in München, der Zulieferertag Esslingen sowie Treffen der Automotive Netzwerke gehörten zum Programm. In der kurzen Zeit des TraFoNetz Starts ab dem Kick-off war es dem Projekt-Team zudem möglich, Unternehmen der Region für insgesamt drei bedeutende TV-Beiträge zu vermitteln, zwei davon für die Primetime der Tagesschau, namentlich Firma Witzenmann aus Pforzheim und Firma Boysen in Altensteig/Nagold.

In einem weiteren Schritt wurden Veranstaltungsformate entwickelt, die in Präsenz oder als Online-Angebote umfangreiche Informationen zu den technischen Aspekten der Transformation sowie zu den dringend notwendigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten vermitteln. Die wichtigsten Formate sind die **TraFoNetz LOUNGE** und der **TraFoNetz IMPULS**.

Alle Aktivitäten sind auf der neu erstellten Website **www.trafonetz.de** gebündelt. Sie wird ständig weiterentwickelt. Beispiel hierzu ist der seit Ende 2023 im Aufbau befindliche Podcast „Fahrtwind“ mit Protagonistin und Moderatorin Katharina Bilaine. Die Podcast Inhalte befassen sich mit allen Facetten der Transformation und gehen über den Automotive Bereich hinaus, um auch Impulse aus anderen Branchen zu vermitteln. Start wird im März 2024 sein.

Nach der Datensammlung von jenen Unternehmen, die für einen Support durch das TraFoNetz Kompetenzteam infrage kommen und nach ersten Kontaktgesprächen mit Firmen soll 2024 die Intensivierung von Unternehmensbesuchen in dreistelliger Zahl erfolgen, insbesondere aus dem Bereich KMU.

Das Forschungsprojekt Plattformökonomie präsentierten bei einer Pressekonferenz an der Hochschule Pforzheim (von links): Prof. Dr. Rebecca Bulander; Prof. Dr. Bernhard Kölmel; Rektor Prof. Dr. Ulrich Jautz; WFG-Geschäftsführer Jochen Protzer und der Calwer Landrat Helmut Riegger. © Foto: Gerd Lache

TraFoNetz-Partner Dr. Stefan Baron von der AgenturQ begrüßt die Teilnehmenden der Weiterbildungsveranstaltung im Kongresszentrum Wart/Landkreis Calw. © Foto: Gerd Lache

Juni 2023
Workshop Weiterbildung
Über Chancen und Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung diskutierten im DEKRA Congresshotel in Wart/Landkreis Calw sowohl Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall als auch Betriebsräte und UnternehmerInnen aus der Region Nordschwarzwald. Impulsredner des gut besuchten Workshops war TraFoNetz Partner Professor Dr. Bernhard Kölmel.

Juli 2023
TraFoNetz LOUNGE
Premiere des neuen Veranstaltungsformats TraFoNetz LOUNGE zum Thema „Fahrzeug der Zukunft“ in Pforzheim. Christian Ulrich vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Stuttgart, diskutierte über Herausforderungen und Chancen der kommenden Antriebstechnologien.

Oktober 2023
Kick-off Süd in Nagold
Vorstellung des Transformationsnetzwerks im südlichen Teil des Nordschwarzwalds mit dem bundesweit bekannten Automobil-Experten Professor Dr. Stefan Bratzel sowie einer Standortvorstellung durch Oberbürgermeister Jürgen Großmann und einer Diskussionsrunde mit Arbeitsagentur-Chefin Martina Lehmann sowie Thorsten Würth (Südwestmetall) und Daniel Rabe (IG Metall). Moderator war Schwarzwaldbotschafter Hansy Vogt.

Dezember 2023
TraFoNetz Beiratssitzung
TraFoNetz Partner Professor Dr. Bernhard Kölmel von der Hochschule Pforzheim führte den Beiratsmitgliedern bei der Sitzung im Turm der Sparkasse Pforzheim Calw beeindruckend vor Augen, dass die Automotive-Zuliefer-unternehmen der Region gezwungen sind, sich neue Märkte und Produkte zu suchen, ähnlich wie es seinerzeit beim Strukturwandel der Schmuckindustrie der Fall gewesen ist. Außerdem stellten Vertreter der Firma OCO Global erste Ergebnisse der in Auftrag gegebenen TraFoNetz-Strategie vor.

Dezember 2023
Forschungsauftrag Plattformökonomie
Mit einem Volumen von 800.000 Euro beauftragte TraFoNetz die Hochschule Pforzheim, vertreten durch die Professoren Dr. Rebecca Bulander und Dr. Bernhard Kölmel, mit der Forschung zu Auswirkungen der Plattformökonomie auf die Automobilzulieferer der Region. Mit einer Pressekonferenz erfolgte der Start des 18 Monate dauernden Projekts.

Premiere des TraFoNetz FORUMS in Pforzheim mit Projektleiterin Katharina Bilaine, Referent Christian Ulrich vom DLR und TraFoNetz-Organisator Matthias Friedrich. © Foto: Gerd Lache

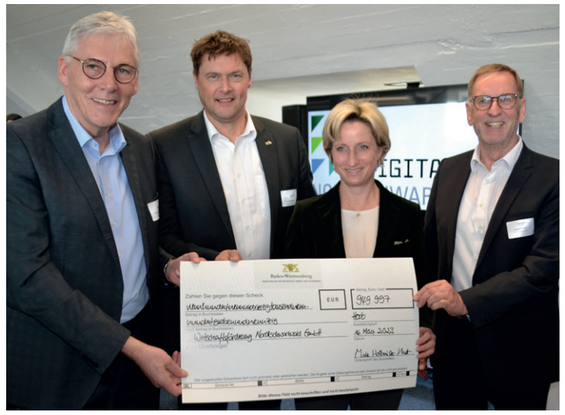
Kick-Off Süd im KUBUS Nagold mit Moderator Hansy Vogt (links) und Automobilexperte Prof. Dr. Stefan Bratzel. © Foto: Doris Löffler

DIGITAL HUB NORDSCHWARZWALD

Wichtiger Baustein für die digitale Zukunft in der Region

Im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0 des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg erhielt der Digital Hub Nordschwarzwald als einer von 12 zur Förderung ausgewählten regionalen Digital Hubs in Baden-Württemberg im Februar 2023 eine Förderung in Höhe von circa 950.000 Euro. Nach der Projektprämierung des Hubs im Jahr 2022 übergab Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut anlässlich ihres Besuchs des „Cybersecurity Symposiums Nordschwarzwald“ den Akteuren persönlich die finale Förderbewilligung.

Als wichtiger Teil eines schlagkräftigen Digital Hub Netzwerkes im Land soll der Hub in der Region Nordschwarzwald die digitale Transformation und die Nutzung von Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz (KI) weiter vorantreiben. Erklärtes Ziel ist es, dass durch die Vernetzung verschiedener Wissensbereiche und Akteure sowie durch den Wissenstransfer und die Bereitstellung adäquater Infrastruktur vorhandene Stärken der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit neuen technologischen Möglichkeiten verknüpft und neue Wertschöpfungspotentiale erschlossen werden. Unter Einbeziehung der Hub-ExpertInnen sollen Unternehmen für die digitale Transformation sensibilisiert und ihnen die neuesten Technologien nahe gebracht werden.



Förderscheckübergabe für den Digital Hub Nordschwarzwald am Standort Horb v.l.n.r.: Helmut Riegger, Peter Rosenberger, Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Jochen Protzer

Zu den 12 Konsortialpartnern des Digital Hub Nordschwarzwald, der unter der Projektträgerschaft der WFG steht, zählen neben der WFG: Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, Handwerkskammer Karlsruhe, Hochschule Pforzheim, Regionalverband Nordschwarzwald, Sparkasse Pforzheim Calw, Enzkreis, Landkreis Calw, Landkreis Freudenstadt, WSP – Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim, Stadt Horb am Neckar sowie das Technologiezentrum Horb am Neckar.

Mit seinen drei Standorten Pforzheim/Enzkreis, Nagold und Horb bietet der Digital Hub Nordschwarzwald passgenaue Informations- und Unterstützungsangebote für kleine und mittelständische Unternehmen sowie für ExistenzgründerInnen und Start-ups und agiert als Plattform für Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, Beratung und Zusammenarbeit.

Als zentrale Anlaufstelle für alle Themen im Bereich Digitalisierung eröffnet er Netzwerkmöglichkeiten und bietet einen Mehrwert für die regionale Wirtschaft. Durch individuelle Beratung ist die Erfassung von Problemstellungen und Bedarfen im Digitalisierungskontext sowie deren Beantwortung gewährleistet.

Das Serviceangebot der Digital Hubs, zu dem unter anderem auch die Vermittlung von Unterstützungsangeboten, die Ausrichtung zukünftiger digitaler Maßnahmen sowie der Zugang zu Fördermitteln gehört, wird ständig und in hohem Umfang erweitert und ergänzt. Im Jahr 2023 konnten mit den Hub Angeboten über 1.200 Personen aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und Intermediären erreicht werden.

Interessierte können sich über das **Angebot an Digitalisierungsthemen** auf der Website des Digital Hub Nordschwarzwald in der **Mediathek** informieren: *https://digitalhub-nordschwarzwald.de/mediathek/*

Hackathon 2023, © campaigners Network

Ministerin Hoffmeister-Kraut beim Cybersecurity Symposium im Digital Hub Nordschwarzwald, Standort Horb

Februar 2023
Cybersecurity Symposium Nordschwarzwald – Digital Hub Horb

Das Cybersecurity Symposium Nordschwarzwald war ein überaus spannendes und hochkarätiges Event unter der Federführung des Digital Hub Nordschwarzwald am Standort Horb. Über 80 geladene Gäste, darunter Unternehmer und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft der Region Nordschwarzwald erfuhren aus erster Hand von Experten das Wichtigste über Neuerungen im Bereich der Cybersecurity und Wissenswertes über den Umgang mit Cyberkriminalität. Neben aufschlussreichen Vorträgen und Impulsen renommierter Referenten konnten sich die Teilnehmenden im Anschluss direkt mit den Experten vernetzen.

Juli 2023
Die Zukunftsgestalter – Altensteig

In Kooperation mit dem Unternehmen Willi Lutz Paletten veranstaltete der Digital Hub Nordschwarzwald zu den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit ein Event in Altensteig. Innovative Unternehmen und Start-ups stellten Praxiserfahrungen und Mehrwerte nachhaltiger Geschäftsmodelle vor.

September 2023
Hackathon Pforzheim 2023

Der Digital Hub war Partner dieser Veranstaltung, die in der Großkompensatorenhalle der Firma Witzenmann in Pforzheim stattfand. Zwei Tage lang arbeiteten mehrere Teams an Softwarelösungen zum Thema „Data Analytics in der Cloud“. Ziel war es, neue Konzepte am Rechner zu entwickeln, mit denen KI bei der cloud-basierten Datenanalyse im Unternehmen eingesetzt werden kann.

DIGITALISIERUNG UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

KI LAB
NORDSCHWARZWALD

KI-Lab Nordschwarzwald

Zur Stärkung der regionalen Wirtschaft brachte die WFG mit dem KI-Lab Nordschwarzwald bereits im Jahr 2020 eine erste regionale Anlaufstelle für Künstliche Intelligenz auf den Weg.

Mit der erneuten Förderzusage in Höhe von rund 200.000 Euro durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Juni 2022 ging das KI-Lab unter der Projektträgerschaft der WFG in die zweite Runde und hat sich für die Projektlaufzeit bis Ende 2024 einen umfangreichen Aufgabenkatalog vorgenommen.

Wichtigstes Ziel ist es, das Unterstützungsangebot im Bereich Künstliche Intelligenz für die Bedarfe und Herausforderungen in der Region Nordschwarzwald nachhaltig anzupassen und weiter intensiv auszubauen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen das Potenzial von KI erkennen und für konkrete Einsatzmöglichkeiten in ihrem Umfeld sensibilisiert werden. Basierend auf der erfolgreichen Modellphase soll ein möglichst flächendeckender, zielgruppengenauer und niedrigschwelliger Zugang für KMU zum Thema KI ermöglicht werden.

Das KI-Lab stellt individuelle Beratungsangebote für Unternehmen bereit, die erste Schritte bei der Anwendung von KI gehen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Während der kostenfreien Initialberatung erfahren Unternehmen mehr über ihre individuellen Vorteile und Voraussetzungen beim Einsatz von KI im eigenen Umfeld. Fallbezogen unterstützt das KI-Lab bei Folgeprojekten oder fördert die Vernetzung mit geeigneten Partnern und Förderangeboten.

Das KI-Lab Nordschwarzwald wird von hochrangigen Experten begleitet und unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit dem Digital Hub verfolgt das KI-Lab Nordschwarzwald das Ziel, in der Region die Künstliche Intelligenz als eine Schlüsseltechnologie für die Wertschöpfung der Zukunft zu fördern und eine Brücke zur KI-Allianz des Landes zu bilden. Die Region Nordschwarzwald ist aktiv beteiligt an der KI-Allianz Baden-Württemberg e.G. Ziel des KI-Labs ist es zudem, Unternehmen von der Idee bis zum KI-Piloten zu unterstützen.

Hierfür wurden in der zweiten Förderperiode weitere Möglichkeiten geschaffen. Mit dem hybriden Erprobungsraum stellt das KI-Lab eine leistungsfähige Umgebung: KI-fokussierte Serverkapazitäten und Software. Für Unternehmen besteht das kostenfreie Angebot, zusammen mit den KI-Experten ihre Daten aufzubereiten und eine KI zu trainieren.

Land fördert KI-Allianz Baden-Württemberg mit rund 5,1 Millionen Euro

Die KI-Allianz Baden-Württemberg ist eine Genossenschaft, die aus Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung der Regionen Nordschwarzwald, Stuttgart, Karlsruhe, Neckar-Alb, Freiburg und dem Ostalbkreis besteht und den Ansatz „Mehrere Standorte – ein Konzept“ verfolgt. So sollen regional verteilt starke branchenfokussierte Knotenpunkte entstehen, in denen KI-Aktivitäten aus Wirtschaft und Wissenschaft verknüpft werden. Für die Unternehmen des Landes, insbesondere aus dem Mittelstand, sind so die gesamte KI-Innovationskette sowie die Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur industriellen Anwendung beziehungsweise dem Produkt leicht greifbar und lokal erlebbar. Ziel ist es, ein standortübergreifendes Leistungsportfolio entlang der gesamten KI-Innovationskette von der Qualifizierung über den Wissens- und Technologietransfer in die Anwendung bis hin zur Kommerzialisierung aufzubauen.

Land fördert KI-Allianz Baden-Württemberg mit rund 5,1 Mio. Euro
© Leif Piechowski

Jochen Protzer, Prof. Dr. Bernhard Kölmel und Daniel Fissl bei der Veranstaltung „Generative KI/ChatGPT“

Mai 2023
ChatGPT – vom Hype um die KI zum Praxiseinsatz
Das KI-Lab ist mit dem Workshop „ChatGPT – vom Hype um die KI zum Praxiseinsatz im Unternehmen“ am 08. Mai 2023 im ZPT Pforzheim ins Quartal gestartet. Kernstück des Workshops war, den Teilnehmenden eine Möglichkeit zu bieten, den Chatbot vor Ort und im Dialog mit KI-Experten anzuwenden. Hierfür engagierten sich die KI-Experten als Ansprechpartner. Björn Bösenberg brachte seine Erfahrung aus der Beratung zu KI-Vorhaben ein. Aus dem KI-Lab-Team beteiligten sich Prof. Dr. Thomas Schuster und Dr. Patrick Feucht (Fa. Patvice) mit ihrer Expertise.

Juni 2023
Auftaktveranstaltung im PZ-Forum zum Thema „Generative KI/ChatGPT“
Am 28. Juni 2023 startete die Veranstaltungsreihe „Wirtschaftskraft im Dialog“, welches durch den Digital Hub tatkräftig unterstützt wird. Zum Thema „Generative KI/ChatGPT“ zeigten Prof. Dr. Bernhard Kölmel und Prof. Dr. Thomas Schuster im PZ-Forum auf, wie Unternehmen diese Schlüsseltechnologie konkret einsetzen können. Auf die Auftaktveranstaltung folgten mehrere Web-Seminare zu Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT und alternativen Angeboten. Darauffolgende Onlineformate zeigten 2023 die Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT und alternativer Lösungen auf.

FACHKRÄFTEAKTIVITÄTEN

Eine Region, die nicht nur vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bereithält, sondern als attraktiver Lebensort auch eine gesunde Work-Life-Balance ermöglicht – so positioniert die WFG den Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald und legt ihren Fokus intensiv auf die Gewinnung und Bindung von Arbeits-, Fach- und Führungskräften. Der Bedarf ist sehr hoch und für die kommenden Jahre von großer Relevanz für die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Um Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -bindung zu unterstützen, gibt es ein breitgefächertes Angebotspaket, das von der WFG und ihren Kooperationspartnern ständig weiterentwickelt und intensiv begleitet wird. Zielgruppe sind sowohl Schüler und Berufseinsteiger wie aber auch Fachkräfte mit nationalem und internationalem Hintergrund. So koordiniert die WFG unter anderem die **Fachkräfteallianz Pforzheim-Nordschwarzwald** mit ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Die WFG Nordschwarzwald unterstützt die Region mit Aktivitäten in vielen Bereichen:

- Koordination der Fachkräfteallianz Pforzheim Nordschwarzwald
- Präsenz auf Karrieremessen
- Transferprogramm Girls' Digital Camps (GDC)
- Projekt Weiterbildungsverbünde Nordschwarzwald (WBV)
- Famigo
- Flächendatenbank Findyourland
- Unternehmensplanspiel Junior Manger Contest (JMC)
- Azubi Speed Datings
- Arbeitskreis Frau und Beruf

Fachkräfteallianz gibt Überblick über Aus- und Weiterbildungsangebote in der Region

In Kooperation mit der Fachkräfteallianz stellt die WFG vielfältige Angebote zur Aus- und Weiterbildung am Wirtschaftsstandort Nordschwarzwald auf. Im engen Austausch mit Personalverantwortlichen der Region wurden konkrete Ansätze und Potenziale weiterentwickelt und in definierte Angebote gebündelt. Unter *www.fachkräfteallianz-pforzheim-nordschwarzwald.de* findet man einen Wegweiser, der übersichtlich und strukturiert Möglichkeiten und Handlungshilfen bietet. Die Zielgruppe ist breit gefächert und reicht von SchülerInnen, Auszubildenden, ArbeitnehmerInnen, Arbeitssuchenden bis hin zu Unternehmen und LehrerInnen.

Die Angebote sind umfassen unter anderem Kurse und Seminare über berufsbegleitende Weiterbildungen, digitale Ausbildungsbörsen, Hochschulservices und Personaldialoge. Eine intensive Verzahnung von Ausbildungsbotschaftern der IHK und Handwerkskammern, der Berufsberatung der Arbeitsagentur und den Unternehmen bildet ein effizientes Netzwerk, um Fachkräfte zu finden, zu fördern und an die Region Nordschwarzwald zu binden.

Projekt RegioWBV Nordschwarzwald

Mit ihrem Förderprojekt RegioWBV Nordschwarzwald initiiert und moderiert die WFG die sogenannten Weiterbildungsverbünde, vorzugsweise für Geschäftsführende und Personalverantwortliche aus den Branchen Automotive, Kunststoffindustrie, Tourismus/Gastronomie, Gesundheit und Soziales sowie dem Handwerk. Ziel des Projekts ist die Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmen, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch den Aufbau von Weiterbildungsverbünden. Unternehmen sollen Weiterbildung durch Kooperationen untereinander sowie mit Akteuren des Arbeitsmarktes und der Weiterbildungslandschaft gemeinsam und möglichst ressourcenschonend im Verbund organisieren. Zu den engen Kooperationspartnern des Projekts zählen die IHK Nordschwarzwald, die Handwerkskammer Karlsruhe, die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim und die Akademie an der Hochschule Pforzheim gGmbH.

Beim Technologie Tag „KI in der Produktion" im ZPT

März 2023
Weiterbildungsförderung Beschäftigter – Fit für die Zukunft
Im Zuge von Digitalisierung und demographischem Wandel machen Veränderungen am Arbeitsmarkt zunehmend qualifikatorische Anpassungen bei den Beschäftigten erforderlich. Bei diesem Webseminar in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim wurde erläutert, welche Weiterbildungen gefördert werden können und welche Anpassungsqualifizierungen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse notwendig sind.

April 2023
Webseminar „Prozesse im Unternehmensumfeld digitalisieren"
Wie man digitale Lösungen und Prozesse im täglichen Unternehmensumfeld in Angriff nehmen und zielorientiert einsetzen kann, zeigte ein Webseminar von RegioWBV in Zusammenarbeit mit der Fachkräfteallianz Pforzheim Nordschwarzwald auf. Für die zahlreichen TeilnehmerInnen gab es spannende Impulse und vielseitige Informationen aus erster Hand.

Dezember 2023
Technologietag – KI in der Produktion
Diese Veranstaltung fand im im Zentrum für Präzisionstechnik (ZPT) in Pforzheim statt und wurde von RegioWBV und dem KI-Lab Nordschwarzwald in Kooperation mit den BANG Netzwerken organisiert. Ziel war es, Unternehmen aus der Region Pforzheim-Enzkreis die Möglichkeit zu bieten, in einer entspannten Atmosphäre zusammenzukommen, Kontakte zu knüpfen und sich zu vernetzen. Spannende Impulsvorträge aus der Praxis rundeten das Event ab.

FACHKRÄFTEAKTIVITÄTEN

Girls' Digital Camps

Im Herbst 2021 brachten die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) und das CyberForum e. V. die ersten Girls' Digital Camps (GDC) in der Region Nordschwarzwald auf den Weg. Bei dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderten Transferprogramm Girls' Digital Camps erhalten Mädchen und junge Frauen ab Klassenstufe fünf bis acht konkrete Einblicke in digitale Anwendungen und Berufsfelder.

Mit den Girls' Digital Camps wird die Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen" weiter ausgebaut. Das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen" verfolgt mit über 70 Partnern das Ziel, mehr Frauen für eine Ausbildung oder einen Beruf in den Arbeitsbereichen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu gewinnen. Die Girls' Digital Camps werden als modulare Basis- und Vertiefungskurse in Kooperation mit Schulen und Unternehmen angeboten. Dabei sollen insbesondere auch Schülerinnen erreicht werden, die bislang noch nicht mit der Digitalisierung und den Treiberberufen der Digitalisierung in Berührung gekommen sind. Die Teilnehmerinnen stärken durch das praktische Erleben ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit und in der Gestaltung von digitaler Technik.

Teilnehmerinnen des Girls' Digital Camps auf der Messe Learntec in Karlsruhe © W. Sieber

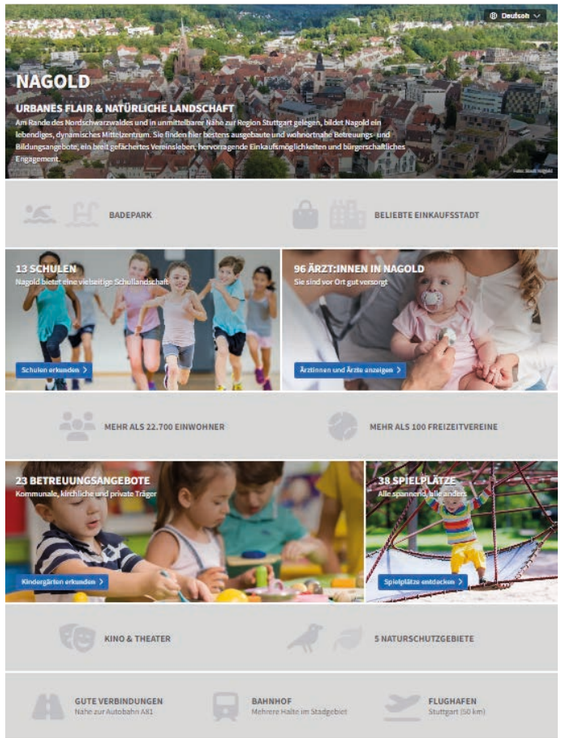
Abgerundet wird das Angebot durch Unternehmensbesuche in der Region, um weitere wertvolle praktische Eindrücke zu sammeln. So werden den Teilnehmerinnen erste realitätsnahe Erfahrungen in der digitalisierten Arbeitswelt vermittelt – eine wertvolle Unterstützung für die spätere Berufsorientierung und die Wahl der Ausbildung. Inzwischen wird das Projekt an 12 AGs in verschiedenen Schulen in der Region sowie am neu eröffneten Jugendforschungszentrum Campus Pforzheim-Enzkreis realisiert.

Verleihung der Zertifikate an die Teilnehmerinnen der Girls Digital Camps durch Dr. Birgit Buschmann vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg (Mitte) im Science Center experimenta in Heilbronn © experimenta gGmbH

Famigo: Das neue Standortmarketing-Tool für die Region

Famigo ist ein digitales mehrsprachiges Informationssystem, das regionale Standortfaktoren sichtbar und zugänglich macht. Ein starkes und wichtiges Tool, das künftig insbesondere die Fachkräftegewinnung in der gesamten Region unterstützt und Unternehmen im Nordschwarzwald dabei helfen soll, qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu binden.

Die Online-Plattform bietet potenziellen Arbeits- und Fachkräften und ihren Familien einen umfassenden Überblick über die Arbeitsmöglichkeiten in allen Kommunen der Region und die entsprechende familienrelevante Infrastruktur im Nordschwarzwald.



Dazu gehören Informationen über medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, Schulen, Freizeitmöglichkeiten und vieles mehr. Unternehmen können das System nutzen, um potenziellen Arbeits-und Fachkräften die Vorteile einer Anstellung in der Region aufzuzeigen und die für Familien naheliegenden Fragen der Infrastruktur hinsichtlich Betreuung und Versorgung digital nach einheitlichen Standards mehrsprachig zu beantworten.

Famigo wurde von den Stadt- und Landkreisen Pforzheim, Enzkreis, Landkreis Calw, Landkreis Freudenstadt und den 5 großen Kreisstädten der Region, Mühlacker, Calw, Nagold, Freudenstadt und Horb am Neckar und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) für den gesamten Nordschwarzwald beauftragt. Famigo wird einen wichtigen Baustein zur Fachkräftegewinnung darstellen. Das Standortinformationssystem wurde 2023 aufgebaut und steht inzwischen für die gesamte Region Nordschwarzwald zur Verfügung.

Bei einer Einbindung in die Unternehmenswebseite sind Bewerberinnen und Bewerber in der Lage, die Infrastruktur, ärztliche Betreuung und Freizeiteinrichtungen des Arbeitsortes und der Umgebung online zu begutachten und die Familienvereinbarkeit zu prüfen. Das Informationssystem dient demnach nicht nur der Fachkräftegewinnung, es soll zudem auch die Bindung der Mitarbeiter an die Region begünstigen. Das Design der Plattform kann auch durch nur wenige Klicks auf das Corporate Design der Unternehmen angepasst und die Informationen in die eigene Homepage integriert werden.

Famigo bietet allerdings nicht nur für die ortsansässigen Unternehmen einen Mehrwert, dass digitale Tool steigert durch die vielen Informationen die Attraktivität der ganzen Region. Bislang ist Famigo in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar. Dank der finanziellen Förderung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg werden die Standortdaten der Region Nordschwarzwald nun auch auf Ukrainisch zur Verfügung gestellt werden.

DIE GREMIEN

GESELLSCHAFTER

Enzkreis

Landkreis Calw

Landkreis Freudenstadt

Stadt Pforzheim

Sparkasse Pforzheim Calw

IHK Nordschwarzwald

Regionalverband Nordschwarzwald

Kreissparkasse Freudenstadt

Handwerkskammer Karlsruhe

Stadt Mühlacker

Stadt Horb am Neckar

Stadt Freudenstadt

Stadt Nagold

Gemeinde Niefern-Öschelbronn

Stadt Knittlingen

Stadt Maulbronn

Stadt Bad Teinach-Zavelstein

Technologiezentrum Horb

Hochschule Pforzheim

Stadt Calw

Gemeinde Illingen

Stadt Bad Herrenalb

Gemeinde Wiernsheim

DIE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Vorsitzender	
Helmut Riegger	Landrat Landkreis Calw
Stellv. Vorsitzende	
Tanja Traub	Hauptgeschäftsführerin Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Mitglieder	
Maximilian Müssle	Stadtrat Stadt Pforzheim
Peter Boch	Oberbürgermeister Stadt Pforzheim
Jürgen Großmann	Oberbürgermeister Stadt Nagold
Werner Loser	Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Freudenstadt
Walter Bantleon	Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Karlsruhe
Sascha Klein	Verbandsdirektor Regionalverband Nordschwarzwald
Julian Osswald	Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt
Bastian Rosenau	Landrat Landkreis Enzkreis
Peter Rosenberger	Oberbürgermeister Stadt Horb am Neckar
Dr. Klaus Michael Rückert	Landrat Landkreis Freudenstadt
Frank Schneider	Oberbürgermeister Stadt Mühlacker
Hans Neuweiler	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Pforzheim Calw
Florian Kling	Oberbürgermeister Stadt Calw

DIE MITGLIEDER DES FACHBEIRATS

Vorsitzender	
Oliver Reitz	Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim
Mitglieder	
Ralf Bohnet	Landratsamt Freudenstadt
Brigitte Dorwarth-Walter bis 05/23	Handwerkskammer Karlsruhe
Benedikt Koziol ab 06/23	Handwerkskammer Karlsruhe
Jochen Enke	Landratsamt Enzkreis
Hans Barucha bis 04/23	Stadt Nagold
Mona Kirn ab 07/23	Stadt Nagold
Manuela Opel bis 06/23	Landratsamt Calw
Johannes Schaible ab 07/23	Landratsamt Calw
Elke Latscha	Stadt Freudenstadt
Dejan Micic	Stadt Horb am Neckar
Anette Popp bis 06/23	Stadt Mühlacker
Sascha Klein	Regionalverband Nordschwarzwald
Carina Kober bis 07/23	Stadt Calw
David Mogler ab 09/23	Stadt Calw
Carl Christian Hirsch	Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Lennart Nöller	Handwerkskammer Reutlingen

IMPRESSUM **Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH** | Westliche Karl-Friedrich-Str. 29 – 31 | 75172 Pforzheim | Telefon: 07231 154369-0 | info@nordschwarzwald.de | www.nordschwarzwald.de